

Beispielhafter Ablauf einer Wanderschaft

November 2019: Ich bin im dritten Lehrjahr und werde nächstes Frühjahr mit meiner Gesellenprüfung die Ausbildung zum Zimmerer abschließen. Danach möchte ich die Welt bereisen.

Februar 2020: Ich habe mich im Internet über verschiedene Arten der Weltbereisung schlaugemacht: Work & Travel, Wwoofing, Wanderschaft,... Als Zimmerer finde ich die Wanderschaft spannend, aber drei Jahre ohne Handy, ohne Auto, ohne Heimat, ohne Freunde und Familie?

April 2020: Ich habe mich entschieden, ich gehe auf Wanderschaft. Aber in einem Schacht? Oder als Freireisender? Wenn Schacht, dann welcher? Ich werde wohl auf verschiedene Gesellentreffen gehen müssen, um das zu entscheiden.

Juni 2020: Hurra! Ich habe die Gesellenprüfung bestanden! Mit welcher Note ist egal, Hauptsache bestanden.

Juli 2020: Es steht fest, ich werde auf Wanderschaft gehen und zwar in einem Schacht. Ich habe mich für die Freien Vogtländer Deutschlands entschieden, dort könnte ich bereits nach zwei Jahren und einem Tag wieder heimkehren.

August 2020: Es wird spannend. Bald werde ich von mehreren Wandergesellen Zuhause abgeholt. Einer davon wird mich wochenlang begleiten, damit ich mich am Anfang auf der Straße zurechtfinde und keine Fehler mache.

22.08.2020: Heute verlasse ich mein Zuhause. Heute muss ich übers Ortsschild klettern und darf danach mindestens zwei Jahre lang diesem Ort nicht näher als 50 km kommen. Ab heute gilt es!

September 2020: Ich habe eine eigene Wanderkarte bekommen. Darauf ist mein Bannkreis eingezeichnet, damit ich immer weiß, bis wohin ich gehen kann, denn die 50 km Grenze kann ich mir noch nicht komplett merken.

12.09.2020: Heute wurde ich erwandert, ab sofort bin ich kein Aspirant mehr sondern Jungreisender.

Oktober 2020: Wir haben Deutschland verlassen und sind nun in der Schweiz auf dem Weg zu einer Schneiderin. Meine Kluft habe ich im Ladengekauft – eine Stangenkluft. Bei Siggi's Nähstudio werde ich mir meine erste maßgeschneiderte Kluft machen lassen. Hoffentlich dauert das nicht so lange, wie alle anderen gesagt haben...

November 2020: Wir sind immer noch in der Schweiz, hier kann man gut arbeiten. Fast jeder Krauter (Arbeitgeber) weiß, was die Wanderschaft ist und hat fast immer Arbeit für Gesellen. Wir hatten Glück, mein Altreisender und ich können sogar in derselben Zimmerei arbeiten. Inzwischen hatte ich den nächsten Termin bei der Schneiderin.

Januar 2021: In wenigen Tagen kann ich meine Kluft abholen. Wir sind inzwischen wieder in Deutschland und haben uns den Christkindlsmarkt in Nürnberg angeschaut. Auch den Münchener Weihnachtsmarkt haben wir besucht. Heute Abend ist Aufklopfen in Hilpoltstein. Danach werden wir gemeinsam in die Schweiz reisen und meine Kluft abholen. Wenn ich diese dann habe, werden wir getrennte Wege gehen. Ich habe inzwischen alles gelernt, was ich für meine Wanderschaft brauche. Mein Altreisender ist sich sicher, dass ich ab jetzt auch alleine klar komme. Wir werden uns bestimmt wieder treffen und spätestens auf seiner Heimreise werde ich nochmal gemeinsam mit ihm tippeln.

20.01.2021: Die Kluft passt perfekt. Maßgeschneidert macht doch gleich viel mehr her. Ich werde mir in Österreich eine Arbeit suchen, auch wenn es dort deutlich schwieriger sein soll, als in Deutschland oder der Schweiz.

Mai 2021: Österreich war mit deutlich mehr Aufwand verbunden, aber ich habe sehr nette Krauter kennen gelernt und bin der Meinung, dass die nächsten Gesellen es einfacher haben werden. Jetzt geht es an die See, ich werde ein wenig Urlaub am Strand machen.

August 2021: Meine Heimat fehlt mir gar nicht so sehr, wie ich erwartet hatte. Ich bin regelmäßig in Internetcafés und schreibe mit meiner Familie Mails, auch die wenigen Telefonzellen, die es noch gibt, nutze ich oft. Meine Mutter hat gesagt, sie hebt jede Postkarte von mir auf – auch die nicht so schönen (z.B. Ich blutverschmiert nach dem Nageln).

September 2021: Auf geht's zum Reisendentreffen in die Rhön. Das wird ein spannendes Wochenende. Mal alle wieder sehen und vielleicht finde ich auch jemanden, der mit mir zusammen reisen möchte. Ob wir Skandinavien oder den Balkan unsicher machen, ist mir egal. Beides finde ich sehr spannend. Denn ich bin jetzt ein Jahr unterwegs und nun darf ich auch den deutschsprachigen Raum (Schweiz, Österreich, Deutschland) verlassen.

November 2021: Skandinavien zu viert war genial. Traumhafte Landschaft und im Herbst auch noch nicht zu kalt. Wilde Tiere haben wir viele gesehen, aber haben – Gott sei Dank – keine unschönen Erlebnisse mit ihnen gehabt. Jetzt bin ich in der Schweiz zum Arbeiten. Ich muss Geld verdienen, um nach Neuseeland zu fliegen. Der Termin steht schon fest und die Kameraden, die mich begleiten ebenfalls.

Februar 2022: Neuseeland ist klasse. Die Landschaft ist überwältigend und es gibt wirklich viele Schafe hier. Wir haben den Großteil unserer Rundreise schon gemacht. In ein paar Wochen geht es wieder nach Hause. Vermutlich werden wir uns alle dann erstmal wieder einen Krauter suchen, um die Reisekasse aufzufüllen.

April 2022: Alle Vorbereitungen für den Arbeitseinsatz in Trinidad & Tobago laufen. Ich darf mit und eine Radrennbahn bauen. Dieses Projekt gibt es seit Jahren und es wird streng ausgewählt, wer mithelfen darf. Das wird bestimmt eine tolle Erfahrung.

Juli 2022: Ich bin in Norddeutschland am Schaniegeln (arbeiten). Der Arbeitseinsatz in Trinidad & Tobago hat Spaß gemacht und wir hatten genügend Freizeit, um auch Land und Leute kennen zu lernen. Ich bin nun bald schon zwei Jahre unterwegs und könnte theoretisch heimgehen. Aber ich war noch nicht in Ungarn, Rumänien, etc. Dort möchte ich diesen Sommer / Herbst unbedingt nochmal hin.

September 2022: Die Casa Calfelor in Sibiu (Hermannstadt) ist ein wirklich guter Anlaufpunkt. Auch die Einheimischen haben gute Tipps und für mich diesmal sogar Arbeit. Ich werde später bestimmt mal wieder nach Rumänien kommen, denn die Landschaft hier ist wirklich wunderschön und einzigartig.

Oktober 2022: Mein Altreisender geht heim. Zwei Wochen Party auf der Heimreise und ein denkwürdiges Wochenende nach dem Ortsschild stehen uns bevor. Wie gut, dass er aus der Nähe von Hamburg kommt.

November 2022: Die Alexander von Humboldt II ist ein Dreimaster mit grünen Segeln und seit zwei Wochen mein Arbeits- und Wohnort. Ich bin in Hamburg zugestiegen und lerne auf See segeln und werde Silvester auf den Kanaren verbringen.

Februar 2023: Wieder zurück in der Schweiz muss ich sagen, dass es auf den Kanaren doch deutlicher wärmer war. Ich werde in einigen Wochen einen jungen Zimmermann in Österreich abholen und losbringen.

25.03.2023: Heute ist mein Jungreisender übers Ortsschild geklettert. Ich habe genau vor Augen, wie es bei mir damals war. Inzwischen freue ich mich darauf, wieder oben auf dem Ortsschild zu sitzen.

Juli 2023: Meinen Jungreisenden habe ich Mitte Juli verabschiedet. Er kann von nun an alleine tippeln. Jetzt gilt es, ein letztes Mal zu schaniegeln und Geld für die Heimreise zu sparen.

August 2023: Meine Heimreise machen viele Wandergesellen mit. Einige von ihnen können nicht die ganze Reise mitmachen, da ihre Bannkreise das verhindern, aber mein Jungreisender ist ja aus Österreich und kann deswegen bis vor die Tür mitkommen. Auch mein Altreisender hat dafür seine Sponkluft nochmal ausgepackt und tippelt ein letztes Mal mit mir zusammen.

01.09.2023: Ich sitze auf dem Ortsschild. Nun bin ich also wieder Zuhause.

04.09.2023: Die letzten Gesellen sind heute Mittag wieder abgereist. Es war ein tolles Wochenende mit vielen Freunden. Ich habe nun bis Januar Zeit, mir eine Wohnung in der Nähe von Kassel zu suchen, da ich im Februar dort mit der Meisterschule beginnen werde.

Dieser Ablauf einer Wanderschaft basiert auf Erfahrungen von verschiedenen Freien Vogtländern Deutschlands, die sie mir persönlich erzählt haben.

Karin Augart-Bohr